

Kristallwächter

Von Munchi

Kapitel 1: Anfang

>Schon wieder dieser Traum, er kommt immer wieder. Dieses kleine Katzen ähnliche Tier mit Flügeln was will es von mir<

"Miharu-chan aufstehen, du musst zur Schule!"

"Ja, Mama ich stehe ja schon auf."

Jede Nacht der gleiche Traum seit Wochen. Träume ich von nichts anderem mehr. Ist ja auch egal erst einmal Frühstück.

Also darf ich mich Vorstellen ich bin Miharu, ich bin 16 Jahre alt und gehe auf eine Mittelschule in Tokyo. Mit meinem Aussehen bin ich nicht immer zufrieden aber welche 16 jährige ist das schon. Ich habe ein leicht rundliches Gesicht, lange Schwarze Haare und bin nur 1,60 m groß und schlank sicher denkt ihr jetzt die ist doch ganz hübsch, aber ich finde das nicht. Meine beste Freundin ist viel hübscher als ich ich muss zugeben ich bin nicht sehr gut in der Schule. Man könnte schon meinen ich wäre ein ganz normales Mädchen, aber naja so ganz normal bin ich dann doch nicht. Manchmal da sehe ich seltsame Dinge, Dinge die andere wiederum nicht sehen können. Wie gesagt ich bin manchmal etwas seltsam. Ich zog mich schnell an und hastete in die Küche herunter.

Dabei wäre ich bei nah unsere alte Holztreppe heruntergefallen. Dort unten stand auch schon meine Mama, sie ist eine sehr liebe Person und bei unseren Nachbarn sehr beliebt. Sie heißt Sana und ist eine zierliche Gestalt ich habe wie sie dunkle Augen die immer wach und unerschrocken in die Welt sehen. Ich wohne mit ihr in unserem Haus das wir von Vater geerbt haben. Leider kenne ich meinen Vater nicht da er sehr früh gestorben ist und ich mich nicht mehr an ihn erinnern kann. Aber meine Mama meint ich habe sehr viel von ihm was mich dann immer sehr stolz macht wenn sie mich ansieht und sagt das hat dein Vater auch gemacht.

"Ok Mama ich gehe dann mal los, heute wird es etwas später, hab heute Turnen."

"Ist gut, aber bitte beeil dich trotzdem es wird wieder früher dunkel."

Und schon war die Tür zu. Es war einer dieser kalten,nassen Dezember Tage wo man am Liebsten daheim bleiben und sich seine Bettdecke bis zur Nase ziehen und sich darunter verstecken möchte.

"Brrrr ist das kalt geworden. Währe ich doch nur im Bett geblieben."

"MIHAARUUUU - CCHHHAAAANNNNN," rief eine Stimme hinter mir.

"Heh... Oh du bist es Kasue!"

Darf ich vorstellen das ist meine beste Freundin Kasue. Ich kenne sie schon seit dem Kindergarten wir haben immer alles zusammen gemacht und sind fast schon sowas wie Schwestern. Sie hat schöne Nussbraune Haare, die sie immer zu einem Zopf gebunden hat, doch ich finde sie hat das hübscheste Gesicht das ich je gesehen hab. Kasue geht in die parallel Klasse. Sie ist eine gute Schülerin und sie ist wirklich sehr Hübsch. Ich wünschte ich wäre wie sie.

"Nette Begrüßung wie wäre mal ein "Guten Morgen", aber so wie du aussiehst hast du wohl nicht sonderlich gut geschlafen"

"Habe ich auch nicht ich hatte schon wieder diesen Alptraum. Dieses kleine geflügelte Tierchen starrt mich die ganze Zeit an und fängt dann an zu weinen. Und dann... wache ich immer auf wenn ich mich ihm nähern will."

"Entschuldige Miharu aber du Träumst wirklich seltsame Dinge. Allerdings kann man von einem Mädchen mit übersinnlichen Kräften nichts anderes erwarten."

"Ha ha ha musst du das immer wieder sagen."

Es war in der Grundschule und mir war wie so oft langweilig. Und da bemerkte ich auf dem Lehrertisch ein Stück Kreide. Ich starrte es an und dachte es wäre doch toll wenn es durch den Raum schweben würde und plötzlich fing es an zu schweben. Wirklich ich schwöre es, es ist wirklich geschwebt. Nach dem Unterricht erzählte ich es Kasue doch die glaubte mir natürlich kein Wort. Ist ja auch kein Wunder wer glaubt einem schon das man was zum schweben gebracht hat. Aber seit dem habe ich auch diese seltsamen immer wiederkehrenden Träume. Aber seit ich es ihr damals erzählt hatte zieht sie mich damit auf.

"Haru-chan bleib stehen oder willst du überfahren werden."

In dem Moment raste hupend ein LKW an uns vorbei von dem ich beinahe mitgerissen wurde.

"Wo bist du den schon wieder mit deinen Gedanken. So Zerstreut habe ich dich noch nie erlebt."

sagte Kasue die auch einen riesen Schrecken bekommen hatte es sich aber wie immer nicht anmerken ließ.

"Schreck lass nach hättest du nicht früher etwas sagen können? Ich wär beinahe überfahren worden."

"Entschuldige mal wie alt bist du denn, ich bin doch nicht dein Babysitter. Du

kannst auch sehr gut auf dich selbst aufpassen. Immerhin gehst du schon in die Mittelschule. Hallo hörst du mir..."

Doch ich hörte ihr nicht wirklich zu denn ich wurde von etwas abgelenkt das eigentlich nicht hätte sein können...

"Hey sieh mal! Dort bei der Ampel da ist das Ding aus meinem Traum!"

"Wo denn?"

"Na da oben auf der Ampel."

Da saß wirklich dieses Vieh und beobachtete mich. Es war klar das sie es nicht sehen würde aber es beunruhigte mich es da sitzen zu sehn. Vielleicht werde ich ja verrückt.

"Ach Quatsch. Da ist nichts du bist einfach etwas übermüdet. Komm wir müssen uns beeilen wir kommen sonst noch zu spät!"

Während des ganzen Unterrichts konnte ich an nichts anderes als an heute Morgen denken. Ich konnte mich kaum Konzentrieren. Ich hoffe es ist wie Kasue es sagt und ich nicht verrückt werde. Weil wo gibt es denn so was das man eine Kreatur aus seinen Träumen mitten auf der Straße sieht. Es war schon Abend geworden und die AG war auch schon zu ende als Kasue und ich uns auf den Weg nach hause machten.

"Man ist das aber schnell dunkel geworden, wie spät haben wir es denn Kasue?"

"Warte... es ist jetzt genau 19 Uhr."

"So spät schon? Frau Minatori hätte die AG ruhig etwas früher beenden können."

"Es ist deine Schuld! Du hättest den Barren einfach schneller abbauen sollen, dann wären wir auch schon längst weg."

"Ist ja schon gut immer bin ich diejenige die Schuld hat. Nächstes mal bin ich etwas schneller. So jetzt muss ich mich aber beeilen, sonst macht sich meine Mutter wieder Sorgen. Bis Morgen dann in der Schule."

"Ja bis Morgen und bestell deiner Mutter einen schönen Gruß von mir."

" Ok mach ich tschüss! Endlich bin ich bald zu Hause wie ich mich aufs Abendessen freu. Nur noch die kleine Gasse da und dann..."

Ich hatte schon immer ein mulmiges Gefühl wenn ich diese dunkle Gasse hinunter ging, aber an dem Abend war es besonders schlimm. Es war so als ob mich einer verfolgen würde. Aber immer wenn ich mich umdrehte war da keiner mehr, als ich dann weiter ging stand er plötzlich vor mir.

"Na wen haben wir denn da. Das die Kristallwächterin freiwillig zu mir kommt

hätte ich nicht erwartet."

"Wen meinst du denn damit? Aber ich kenne dich du bist der den ich immer in meinen Träumen sehe."

"Ahha es scheint als würde der Kristall langsam aus seinem kalten Schlaf erwachen."

"Was willst du denn von mir?"

"Du besitzt den Weltenkristall und den will mein Meister haben, also rück ihn freiwillig raus oder ich hole ihn mir mit Gewalt!"

"Ich weiß nicht wovon du da sprichst. Ich besitze keinen Kristall! Und selbst wenn ich habe so ein Gefühl das ihn dir nicht geben sollte."

"Gut dann hole ich ihn mir eben mit Gewalt!"

Und schon kam er auf mich zu gesprungen. Glaubte ich zumindest, es ging so schnell, ich konnte ihm nicht einmal ausweichen. Er stieß mich zu Boden als wäre ich ein kleines Kind. Mit seinen stechend blauen Augen starrte er mich wieder an und meinte dann...

"Wer hätte gedacht das sich diese Wächterin so schnell erledigen lässt. Die letzte hatte sich wenigstens gewehrt, so macht das doch keinen Spaß. Es könnte auch sein das der Kristall noch nicht ganz erwacht ist. Ob erwacht oder nicht ich schneide ihn dir ganz einfach aus der Brust."

Er erhob seine Klaue und dann spürte ich nur noch wie meine Brust anfang zu schmerzen. Dann hörte ich eine leise Stimme hinter mir .

"Hey Dämon! Ihr bekommt den Kristall nicht, nicht dieses mal."

Durch die Stimme aufgeschreckt ließ er mich los. Ich versuchte wieder aufzustehen doch ich konnte nicht. Es war so als ob meine Beine mir nicht gehorchen wollten.

"Dieses mal hast du noch einmal Glück gehabt Wächterin, aber nächstes mal wird dich nichts und niemand beschützen können."

Mit diesen Worten verschwand er in der Dunkelheit. Als ich wieder zu Bewusstsein kam, war ich wieder in meinem Zimmer im Bett. Allerdings weiß ich nicht wie ich da hinein kam. Hoffentlich war das nur wieder einmal ein Alptraum. Aber vielleicht sollte ich erstmal Aufstehen.

"AAHH meine Brust sie tut so weh."

Ich sah in den Spiegel und sah das ich einen langen Kratzer hatte, genau da wo mich das Ding in meinem Traum mit seiner Klaue verletzt hatte. Oder habe ich das nicht geträumt? Als ich dann die Treppe hinunter ging, hörte ich

jemanden mit meiner Mutter sprechen.

"Sie haben es herausgefunden."

"Oh mein Gott, dieses mal ging es schneller als ich dachte. Ich frage mich wie die das angestellt haben. Wenn der Kristall aktiv wäre, wäre das was anderes, aber so? Dennoch möchte ich mich bei dir bedanken das du meine Tochter gerettet hast."

"Das ist doch meine Aufgabe. Ich hatte wirklich Glück das er mich nicht angegriffen hat, sonst wäre ich mir nicht sicher ob ich jetzt hier sitzen könnte."

Ich saß oben auf der Treppe und konnte nicht glauben was ich da hörte. Meine Mutter wusste von allem und hatte mir nie etwas davon erzählt. Jetzt wollte ich ganz die Treppe runter gehen aber irgendetwas hielt mich davon ab.

"Was war es denn für ein Jäger?"

"Einer den ich nie zuvor gesehen habe. Er sah wie eine geflügelte Katze aus er war ungefähr Hüft hoch. So einen hab ich wirklich noch nie gesehen. Und man konnte seine Kraft förmlich spüren."

"Aha ich glaube dieses mal machen sie wirklich ernst, wenn sie schon ihren stärksten Jäger schicken."

"Das glaube ich auch!"

Nach einer Weile ging er und ich konnte ins Wohnzimmer gehen wo ich meine Mutter ganz in Gedanken versunken im Sessel sah. Ich wollte sie fragen was gestern da passiert ist, tat es aber nicht sondern ging einfach ohne ein Wort zu sagen in die Schule. Ich hatte mir aber vorgenommen sie heute Abend nach der Schule zu fragen. Gerade ging die letzte Stunde vorbei es war Sport gewesen wir gingen zurück in den Umkleideraum. Und ich hatte die Sache von heute morgen total vergessen.

"Heh Miharu ist alles in Ordnung? Wieso hast du denn beim Sport nicht richtig mitgemacht? Ich hatte heute ja eine richtige Chane gegen dich."

"Ja alles in Ordnung Kasue. Ich wollte dich einfach nur mal gewinnen lassen sonst bist du ja immer eingeschnappt wenn ich gewinne."

"Aber sicher doch... Möchtest du morgen nicht mal wieder bei uns schlafen?"

"Klar wieso nicht ich muss nur noch mal meine Mama fragen ob es momentan in Ordnung ist."

"Gut dann sag mir morgen früh einfach bescheid."

"Ist gut bis morgen!"

Als ich wieder zu Hause ankam, suchte ich sofort Mama, ich hatte mir ja

vorgenommen mit ihr zu reden. Ich zog mir die Schuhe an der Tür aus und ging den Langen Korridor entlang.

"Mama ich bin wieder zu Hause!"

"Ich bin in der Küche."

Sie stand in ihrem Jogginganzug am Herd und bereitete schon das Abendessen zu. Es roch herrlich. Scheinbar gab es wieder ihr Curry. Ich deckte schon den Tisch und setzte mich dann an ihn.

"Mama ich wollte dich was fragen und zwar darf ich morgen bei Kasue übernachten?"

"Klar wieso nicht. Aber da ist doch noch was was du mich fragen willst habe ich Recht? Ich sehe es dir an meine kleine."

Das kam überraschend, ich wusste nicht ob ich sie jetzt oder lieber später darauf anprechen sollte. Meine Kehle wurde ganz trocken und es fühlte sich an als würde mir einer die Luft abschnüren. Aber trotzdem, ich musste sie jetzt einfach fragen.

"Ja da ist noch etwas!... Ich habe dich heute morgen mit diesem Mann sprechen hören, da wollte ich dich nur fragen: Was ist da gestern Abend passiert?"

Schlagartig war ihr fröhliches Gesicht was sie immer hatte, zu einem voller Angst und Trauer. Ihre Wachen Augen trübten sich und sie versuchte Tränen zu unterdrücken. Es tat mir weh sie so zu sehen, aber jetzt konnte sie es nicht mehr verschweigen und nach einer kurzen Pause fing sie an mit zittriger Stimme zu erzählen.